

ZuS

Zentimeter und Sekunden

1/2013

Zeitschrift der TSG Grünstadt - Abteilung Leichtathletik

**Imran Rheinland-Pfalz Meister
TSG in den Ammergauer Alpen
Festive 500**

www.tsg-gruenstadt.de/leichtathletik

Werte Leser,.

hier nun wie angekündigt die erste elektronische Ausgabe als PDF, welche auch auf unsere Homepage archiviert und zum Download bereitgestellt wird.

Das ZuS wird nach Erscheinen an alle uns bekannten E-Mail-Adressen versendet. Wer keines bekommen hat, soll sich bei den Übungsleitern melden.

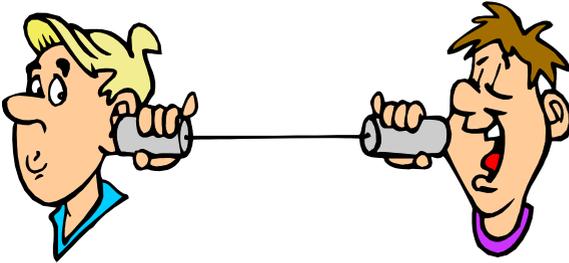
Wer weiterhin ein gedrucktes Exemplar als Jahresabonnement beziehen möchte, sollte sich ebenfalls bei den Übungsleitern bzw. per E-Mail melden. Der Unkostenbeitrag beträgt hierfür 3 € pro Jahr. Und nun viel Spaß beim Lesen.

Ernst

IN DIESER AUSGABE

Inhaltsverzeichnis	2
Info-Ecke	3
Langlauf/Duathlon/Triathlon	6
Langlaufnachwuchs	
Wettkampfergebnisse	10
Leichtathletik	
Was, Wo, Wie	14
Wir stellen uns vor	33
Termine, Impressum	35

INFO-ECKE



Telefon-Nummern

TSG Vorsitzender	Harald Dörr	06359 84741
TSG Geschäftszimmer	Hildrud Scholl	06359 84433
	E-Mail: geschaeftsstelle@tsg-gruenstadt.de	
Abteilungsvorstand:		
Abteilungsleiter	Gerhard Turznik	06359 85570
Stv. Abteilungsleiter	Ernst Dopp	06359 40356
Kassenwartin	Ute Turznik	06359 85570
Lauftreffwartin	Renate Biehlmaier	06359 81285
Volkslaufwart	Harry Brand	06369 960191
Zeugwart	Winfried Stöckl	06359 86336
Pressewart	Eric van der Heijden	06359 6887
Beisitzer	Bernd Zoels	06359 960312
Walking/Nordic/Wart	Hans-Dieter Fuchs	06359 5664
Übungsleiter Leichtathletik:		
	Claudia Reidick	06359 860365
	Rainer Drechsler	06353 93115
	Ute Turznik	06359 85570
	Angela Petersen	06359 85246
	Heike Siener	0160 2416427
Walking	Anne Tresch	06359 85332
Walking/Nordic	Karin Kiekbusch	06359 8727723
	Hans-Dieter Fuchs	06359 5664

Trainingszeiten Leichtathletik Jugend

Frühjahr 2013

Tag	Uhrzeit	Gruppe	Übungsleiter	Ort
Montag	17:15-18:45	Schüler Jahrgang 2004 und jünger Mindestalter 6 Jahre	Ute und Jana Turznik und Helfer	Gymnasium Grünstadt
Montag	18:45-20.30	Jahrgang 1999 und älter	Rainer Drechsler	Gymnasium Grünstadt
Dienstag	17:15-19:00	Schüler Jahrgang 1993 bis 1998	Claudia Reidick	Gymnasium Grünstadt
Mittwoch	17:00-18:30	Schüler Jahrgang 2002 bis 2003	Ute Turznik Angela Petersen	Gymnasium Grünstadt
Mittwoch	17:00-19:00	Jahrgang 2001 und älter	Heike Siener Isabelle Grzonkowski	Gymnasium Grünstadt
Donnerstag	17:15-19:00	Hürden, Sprint, Weit- sprung Jahrgang 1998 und älter	Claudia Reidick	Gymnasium Grünstadt
Freitag	17:30-19:30	nur nach Absprache	Heike Siener Rainer Drechsler	Leichtathletikhalle Ludwigshafen

Trainingszeiten Lauftreff/Walking/Nordic Walking

Frühjahr 2013

Tag	Uhrzeit	Gruppe	Übungsleiter	Ort
Dienstag	18:00-19:00	Lauftreff	Renate Biehmaier Harry Brand	Stadion Grünstadt
Dienstag	14:00-16:00	Nordic Walking	Hans-Dieter Fuchs	Parkplatz Krummbachtal
Mittwoch	09:00-10:00	Walking	Anne Tresch	Ende Kreuzerweg
Donnerstag	09:30-11:00	Nordic Walking (auch für Senioren)	Karin Kiekbusch	Parkplatz Krummbachtal
Freitag	17:00-18:00	Lauftreff	Renate Biehmaier	Stadion Grünstadt nur nach Ab- sprache
Freitag	17:30-18:30	Lauftreff	Harry Brand	Rudolf-Harbig- Anlage (Stadion) Grünstadt nur nach Ab- sprache
Samstag	9:30-11:30	Nordic Walking	Karin Kiekbusch	Parkplatz Krummbachtal
Samstag	14:00-16.00	Nordic Walking	Hans-Dieter Fuchs	Parkplatz Krummbachtal

Achtung!

Ab Umstellung auf die Sommerzeit neue Trainingsorte und -zeiten bei den Übungsleitern nachfragen oder auf unserer Homepage abrufen

LANGLAUF/DUATHLON/TRIATHLON

Haßloch	Halbmarath.	8.12.12	Dolgesheim	10 km	6.01.13
Teilnehmer: 271			Teilnehmer: 71		
9. Dirk Karl		1:29:30 M-40	4. Dirk Karl		40:08 M-45
10. Timo Rokitta		1:29:30 M-40	1. Niklas Hausen		51:09 M-18
45. Bernd Zoels		1:44:01 M-40			
Weiterstadt	2 km	9.12.12	Rheinzabern	15 km	13.01.13
Teilnehmer: 31			Teilnehmer: 900		
4. Niklas Hausen		9:17 MJU16	51. Eric v. d. Heijden		1:09:04 M-50
	5 km		98. Bernd Zoels		1:11:57 M-45
Teilnehmer: 56			Teilnehmer: 183		
1. Niklas Hausen		25:48 MJU16	3. Dirk Karl		40:31 M-40
Rheinzabern	10 km	16.12.12	Rheinzabern	20 km	10.02.13
Teilnehmer: 1066			Teilnehmer: 628		
38. Timo Rokitta		40:24 M-45	30. Dirk Karl		1:27:26 M-45
Ludwigshafen	8,888 km	30.12.12			
Teilnehmer: 134					
2. Niklas Hausen		44:17 m-Jug			

20. Brunchlauf 6/10 km 16.12.2012

Platz	Name	angegebene Zeit	gelaufene Zeit	Differenz
1.	Renate Biehlmaier (6 km)	39:30	39:29	0:01
2.	Petra Steffen (6 km)	39:15	39:29	0:14
3.	Natalie Renner (6 km)	37:40	37:02	0:38
4.	Ute Turznik (6 km)	37:30	35:08	2:22
5.	Angelika Stüber (6 km)	44:00	41:24	2:36
1.	Lars Rompf (6 km)	40:00	39:29	0:31
2.	Johannes Stöckl	49:31	51:03	1:32
3.	Gerd Renner	58:01	1:01:28	3:27

Laufergebnisse Nachwuchsläufer/innen

Bad Dürkheim	2,5 km	9.02.13	4. Max Klug	24:02	m-Jug
Teilnehmer: 13			8. Imran Ahmed	25:57	m-Jug
1. Natalie Renner		11:39 W-13	1. Louisa Schneider	29:08	w-Jug
3. Cosima Dotzauer		12:50 W-13	6. Heike Siener	29:17	F
	5 km		10. Niklas Lösch	30:41	m-Jug
Teilnehmer: 66			2. Annika Gold	31:04	w-Jug
4. Felix Schneider		23:57 M	3. Laura Dotzauer	31:05	w-Jug

Grünstadt Crosslauf 26.01.2013

Hier die Laufergebnisse aller Grünstadter LäuferInnen

<http://www.tsg-gruenstadt.de/index.php?section=news&cmd=details17&newsid=663>



Oben: voll besetzte Tische beim 20. Brunch
Unten: Siegerehrung, Ergebnisse siehe Seite 6



„AKTION FRÜHSTART“
bis 28. Februar anmelden
Geld sparen
und gewinnen



13.



3-LÄNDER-LAUF CUP



www.drei-laender-laufcup.de



2013



[www.facebook.com/
DreiLaenderLaufcup](http://www.facebook.com/DreiLaenderLaufcup)



**Metropolregion
Rhein-Neckar**

Initiative Sport

www.sportregion-rhein-neckar.com

Termine siehe Seite 35



Fit mit Klick: Pfälzer Freizeitsport- kalender online

- › Skate-Nights, Mountainbike-Touren, Triathlons, Volksläufe, Volksradfahren, Spielfeste, Nordic Walking, Walking, Sportabzeichen-Treffs, Vereinsfeste und viele andere Sportveranstaltungen zum Mitmachen, Zuschauen und Erleben – der Freizeitsportkalender bringt Pfälzer in Bewegung.
- › Fit durch die Pfalz mit www.freizeitsportkalender-pfalz.de
- › Tragen Sie Ihr Sportevent online ein! Mit ein paar Klicks sind Sie dabei!

Sportbund Pfalz
Barbarossaring 56, 67655 Kaiserslautern
T 06 31.34112-0, F 06 31.34112-70
E info@sportbund-pfalz.de
www.sportbund-pfalz.de



2.100 Vereine
540.000 Mitglieder
61 Fachverbände

WETTKAMPFERGEBNISSE

Imrad und Felix Bezirksmeister

Ludwigshafen, 16.12.2012

Das kleine Grünstadter 2-Mann-Team, das die TSG zur Bezirksmeisterschaft nach Ludwigshafen schickte, kam mit 4 Titel äußerst erfolgreich von dieser Wettkampfreise zurück. 3 Titel holte sich Imran Ahmed, den 4. Titel steuerte Felix Schneider bei.

Nach monatelanger verletzungsbedingter Wettkampfpause meldete sich Felix in beeindruckender Form zurück. Der 19jährige gewann den Weitsprung der U-20 und lief über 60 m als 2. über die Ziellinie. Über die 60 m-Strecke war er noch sehr zufrieden, konnte er seine Bestzeit doch auf 7,36 sek steigern. Beim

Weitsprung machte sich die lange Pause bemerkbar, denn trotz seinem Sieg mit 6,05 m bekam er keinen Absprung optimal hin. Imran Ahmed war seinen Konkurrenten in der Klasse M-13 einmal mehr als überlegen und begnügte sich beim Weitsprung mit 5,47 m. Beim Hochsprung hatte er bis 1,50 m unerwartete Konkurrenz, siegte aber letztendlich sicher mit 1,58 m. Einen großen Vorsprung lief er auf der 60m-Strecke heraus und durchbrach in neuer Vereinsrekord-Zeit von 7,99 sek erstmals die 8-sek-Schallmauer.

 **INTERSPORT®**
SCHÄFER

Antoniterstr. 45 · 55232 Alzey · Tel. 0 67 31/60 14
Am Luitpoldplatz · 67269 Grünstadt · Tel. 0 63 59/8 37 76

StadtWerke Energie Netz



Ihre Stadtwerke – Was liegt näher!



Ihr Dienstleister für:

- Strom
- Gas
- Wasser
- Allwetterbad

Stadtwerke Grünstadt GmbH • Max-Planck-Straße 12 • 67269 Grünstadt
Telefon: 0 63 59/9 54-0 • www.swen-gruenstadt.de • info@swg-gruenstadt.de

Imran Ahmed spürt die Konkurrenz

Ludwigshafen, 12./13.1.2013

Bei den Pfalz-Hallenmeisterschaften in Ludwigshafen spürte Imran Ahmed erstmals in seiner Laufbahn die Konkurrenz. Er gewann zwar noch die 60 m-Hürden und den Weitsprung, musste sich über 60 m und im Hochsprung erstmals in seiner Laufbahn geschlagen geben. Die 4 x 100 m-Staffel der Startgemeinschaft TSV Freinsheim/TSG Grünstadt siegte, Louisa Schneider wurde beim Dreisprung Vizemeister.

Schon beim Weitsprung haderte Imran Ahmed, M-14, mit sich, denn das "Brett treffen" ist nicht sein Ding. So begnügte er sich bei seinem Sieg mit 5,64 m. Die 60 m-Hürden gewann er durch seine schnellen Beine beim Auslauf, nachdem 3 Konkurrenten gleichzeitig über die letzte Hürde sprinteten. Im 60 m-Vorlauf lief er mit 7,92 sek Bestzeit, konnte seinen Konkurrenten aus Edenkoben noch eine Hundertstel niederhalten. Umgekehrt war der Einlauf im Endlauf, denn der Edenkobener gewann nun seinerseits mit einer Hundertstel Sekunde vor Imran, der sich nochmals auf 7,91 sek steigern konnte.

Obwohl er sehr gute 1,61 m hoch sprang hatte er keine Chance gegen seinen Dauerkonkurrenten Aaron Lang aus Offenbach, der inzwischen einen Kopf größer ist als Imran und diesen Vorteil auch zu nutzen wusste. Hinter Lang, der 1,65 m sprang, wurde Imran sicherer Zweiter.

Louisa Schneider, U-20, konnte beim Dreisprung noch einigermaßen mithalten, wurde mit guten 9,82 m Zweite. Beim Weitsprung fehlte ihr doch die Kraft und sie begnügte sich mit 4,54 m Platz 4.

Niklas Lösch startete zum ersten Male im Leichtathletik-Trikot und lief auf Anhieb gute 8,19 sek über 60 m. Als Siebter aus allen Vorläufen verpasste er nur knapp das Finale der M-15.

Niklas war auch Startläufer der 4 x 100 m-Staffel der Startgemeinschaft TSV Freinsheim/TSG Grünstadt. Nachdem einige Vereine nicht meldeten bzw. am Wettkampftag abmeldeten war der Weg frei für die Staffel, die in 54,31 sek siegte. Auf Position 2 lief Imran Ahmed, auf 3 und 4 die Freinsheimer Jan Bieler und David Frey.

Imran Ahmed gewinnt Rheinland-Pfalz-Titel

Ludwigshafen, 19./20.1.2013

Unerwartet überlegen siegte bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften Imran Ahmed beim Weitsprung der U-16. Mit **5,67 m hielt der 14jährige die** meist ein Jahr ältere Konkurrenz über 30 cm auf Distanz. Imran gewann auch den 60 m-Vorlauf

in neuer Bestzeit von 7,81 sek. Als jüngster Endlaufteilnehmer belegte er den 5. Platz in 7,84 sek.

Louisa Schneider, U-20, freute sich über den 2. Platz beim Dreisprung mit 9,74 m.



Amran letztes Jahr in Eisenberg

WAS, WO, WIE

Bergtour Ammergauer Alpen 12. - 15. Juli 2012



Tag 1: Anfahrt nach Oberammergau, 700 Hm Aufstieg zum August- Schuster-Haus

Am Donnerstag trafen wir uns: Ute und Gerd, Barbara, Anna und Winfried, Angela und Hermann und zum ersten Mal mit dabei Petra um 7:30 Uhr zur Abfahrt gen Süden. Nachdem die Tour im letzten Jahr wegen Dauerregens ausgefallen war, ließen wir uns diesmal nicht von schlechten Wetterprognosen abschrecken.

Unser erster Stopp war natürlich die Raststätte „am Ellwanger Berg“. Dort machten wir unser zweites Frühstück und überlegten die günstigste Route.

Gegen 13 Uhr erreichten wir den Parkplatz neben dem Friedhof in Oberammergau. Dort konnten wir die Autos gut stehen lassen und außerdem begann gleich

daneben der 2,5 stündige Aufstieg zum August-Schuster-Haus.

Zunächst einmal hieß es die Bergstiefel anziehen und Rucksäcke richten. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto konnte es endlich losgehen. Anfangs führte der Waldweg nur leicht bergauf, doch schon bald ging es in engen Serpentinaen steil bergan.

So gewannen wir zügig an Höhe und konnten nach kurzer Zeit an einer lichten Stelle Oberammergau tief unter uns sehen.

Die unzähligen Kehren mit herrlichen Ausblicken und vielen schönen verschiedenen Pflanzen ließen die Zeit schnell vergehen. Am Kofelsattel wurde der Pfad flacher und weniger anstrengend. Das letzte Wegstück verlief entlang des Fahrweges, nur für Geländewagen, Kühe und Wanderer geeignet.

Dann sahen wir auch schon unser Etappenziel (das August-Schuster-Haus in 1564 m Höhe. König Maximilian II. ließ die Pürschlinghütte als einfaches Jagdhaus bauen), das wir gegen 16:30 erreichten.

Noch heute ist die Hütte spartanisch eingerichtet. Immerhin gab es einen Wasserhahn mit warmem Wasser. Wir belegten unser Zimmerlager, wuschen uns und zogen uns um, ehe wir im Gastraum uns ein kühles Getränk genehmigten. Die Hütte war voll belegt, auch eine Schulklasse mit Fünftklässlern aus

München übernachtete hier. So aßen wir frühzeitig zu Abend.

Die Speisekarte war nicht gerade sehr reichhaltig. Es gab Fleischkäse oder Würstchen mit Kartoffelsalat oder Brot, Linsensuppe, Käse oder Hausmacher Wurst und Brot.

Nach dem Essen spazierten Winfried und Angela noch eine Weile Richtung Teufelstättkopf nach oben, denn der Geräuschpegel war hoch, die Luft im Raum schlecht, da die Kinder jetzt zum Essen kamen. Dabei gingen sie immer weiter auf den Teufelstättkopf hinauf.



Angela am Gipfelkreuz vom Teufelstättkopf

Natürlich kletterten sie auch die letzten Meter bis zum Gipfelkreuz(1758 m) hinauf und machten Fotos im Nebel.

Der Rückweg in der Abenddämmerung, mit den glitzernden Tautropfen auf den Pflanzen war entspannend. Nach einer guten Stunde kamen sie zurück in die Hütte und genehmigten sich mit den anderen ein Glas Rotwein als Betthupferl.

Um 21:30 Uhr zogen sich alle Besucher in die Lager zurück. Bei den Schülern war es auch dank der Betreuer sehr ruhig.

Tag2: Über die Brunnenkopfhäuser, die Große Klammspitze zur Kenzenhütte

Nach dem Frühstück fing es stark an zu regnen, so dass wir noch eine Stunde im Trockenen blieben. Als sich das Wetter etwas besserte, machten wir uns in Regenkleidung verpackt auf die zweite Etappe.

Zunächst ging es auf dem Pürschling-Höhenweg durch den Wald. Der dicht bewachsene enge Pfad sorgte dafür, dass unsere Hosen schnell bis über die Knie nass waren. Auch in manchen Bergschuhen stand bald das Wasser. Unterwegs sahen wir viele Gämsen an den Hängen. Dann tauchte zwischen den Wolken unter uns Schloss Linderhof mit seinem Park auf.

Nach 2,5 Stunden erreichten wir zu einem frühen Mittagessen die Brunnenkopfhäuser. Im Gast-

raum konnten wir uns aufwärmen und trocknen, auch die Füße. Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen, es blitzte immer mal wieder ein Stückchen blauer Himmel hervor. Gestärkt machten wir uns auf den anstrengenderen Teil des Weges, der über den 1924 m hohen Gipfel der Klammspitze führte. Das erste Stück stiegen wir gut 50 Höhenmeter ins Wintertal hinab. Schon nach wenigen Minuten konnten wir erstmals den schroffen Gipfelaufbau der beiden Klammspitzen sehen. Steil und in Serpentinaen schlängelte sich der Weg zur Schulter der Großen Klammspitze empor. Nach einer Stunde konnten wir kurz auf der Schulter verschnauften, ehe wir 15 Minuten bis auf den Gipfel kletterten.

Der Pfad war sehr anstrengend, da es keine versicherten Stellen gab. Zum Teil waren Steine losgetreten und es gab nur Halt an Felsen. Auf Händen und Füßen kletterten wir zum Gipfel.

Anna und Petra hatten ziemlich zu kämpfen und waren oben etwas erschöpft, doch nach einer kurzen Essens-, Trink- und Foto-Pause ging es wieder. Hier oben hatten wir eine tolle Aussicht und Besuch von bettelnden Dohlen. Für den weiteren Weg musste man auch schwindelfrei sein. Auf einem schmalen Grat stiegen wir teils auf bewachsenen Pfaden, teils felsigen Abschnitten mit kurzen Klettereinlagen zum Feigenkopf.

DER
RAD
LADEN



DRAHTESEL

tel. 0 63 59 - 8 12 50
www.drahtesel.com

**Kirchheimer Str. 50
67269 Grünstadt**

Ihr Fahrrad Spezialist in Grünstadt



CUBE STEVEN HAIBER WANDA VICTORIA

MTB Rennrad Trekkingrad Crossrad
Cityrad Kinderrad Elektrorad



Ihre **Moderne
Netzgerei**

- **Pfälzer Spezialitäten** ...so wie ich sie mag
- **Fleisch- und Wurst-Spezialitäten**
... aus eigener Produktion
- **Party-Service** ... entdecke den Genuß
- **Delikate Frischsalate**



67269 Grünstadt – Obersülzer Str. 35a
Telefon: 06359/2045 Fax: 84386 Internet: www.wiva-online.de



Ute Richtung Kammspitze

Immer wieder blieben wir kurz stehen, um den herrlichen Panoramablick zu genießen. Nach dem Feigenkopf führte der Pfad endlich bergab Richtung Kenzenhütte, über herrliche Bergwiesen zu einer kleinen Jagdhütte, wo wir eine kurze Rast einlegten. Von dort verlief ein schlammiger Weg in Serpentin an moorigen Wiesen zum letzten Wegstück, durch einen schönen Laubwald, ehe wir im Sonnenschein die Kenzenhütte (1294m) erreichten.

Wir bezogen unsere komfortablen 4-Bett-Zimmer und duschten erst einmal ausgiebig. Nach einem reichhaltigen Abendessen fühlten wir uns wieder fit. Als Halbpension gab es Käsesuppe und überbackenes Schweinefilet oder Klöße in Pilzsauce. Leider fing es wieder an zu regnen, so dass wir nicht mehr nach draußen konnten. So tranken wir eben etwas mehr Wein, auch Winfrieds mitgebrachten Rotwein, ehe es Zeit für die Nachtruhe war.



Tag 3: Über den Kenzensattel, Gabelschrofenscharte zum Teigelberhaus

Ein grauer Morgen mit Dauerregen begrüßte uns. So fiel die Wegvariante über die Hochplatte und Krähe ins Wasser. Wir frühstückten ausgiebig und warteten den stärksten Regen ab.

Im Nieselregen zogen wir los, aber nicht ohne vorher noch ein Gruppenfoto zumachen. Im Wald merkten wir kaum noch etwas von dem Regen, auch wurde es kurzzeitig von oben trocken. Nach wenigen Minuten kamen wir nach mehreren Baumstammbrücken zu einem Wasserfall, den wir schon vor der Hütte gehört hatten. Nun wanderten wir stetig bergauf. Später wurde der Weg steiler und anstrengender und wieder nasser bis zum ersten Sattel, dem 1650m hohen Kenzensattel. Nun mussten wir

erst mal wieder absteigen, bis zur Abzweigung hoch zum Gabelschrofen-Sattel. Dabei sahen uns die grasenden Gämsen zu, wie wir uns langsam dem Sattel näherten. Immer mal wieder gab es kleinere glitschige Felshindernisse, bei denen man aufpassen musste.

Die Hochplatte mit dem Fensterdurchstieg ließen wir links liegen. Durch das so genannte Fenster! wollten wir eigentlich direkt sehen. Da wir aber die andere und sichere Route gewählt hatten, blieb nur ein Foto von unten. Endlich auf dem Kamm, fing es heftig an zu regnen und auf der anderen Seite zu stürmen. So legten wir im Windschatten vor dem Sattel noch eine kurze Pause ein und zurrten den Regenschutz auf Rucksäcken fest. Regenjacken angezogen und Kapuzen geschlossen. Auch Gerd musste seinen geliebten Regenschirm sicher verstauen.

Oben auf dem Sattel wurden wir fast weggeweht. Wir fühlten uns eher wie auf einer Polarexpedition bei dem eisigen Wind und dem Regen. Das machte den Abstieg auf dem schottrigen und vor allem rutschigen Serpentinweg umso anstrengender. Durchgekühlt mit eiskalten Händen waren wir froh, als wir etwas tiefer einen geschützten Fels fanden, wo wir kurz rasteten und uns dicker anziehen und aufwärmen konnten. Der Schauer war vorüber, der Himmel klarte auf und es wurde wärmer. Vor herrlicher Kulisse führte der Weg wieder hinab auf 1370m. Immer wieder blieben wir stehen und genossen das Panorama. Dann liefen wir über rutschige Holzstege auf dem moorigen Talgrund zum Fuß des Ahornsattels.

Da der Weg inzwischen abgetrocknet war, kamen wir gut voran. Unterwegs konnten wir immer wieder einen Blick zurückwerfen und sehen, woher wir gekommen waren. Die Serpentin auf den Sattel waren deutlich zu erkennen. Bei der Abzweigung zur Ahornspitze teilte sich unsere Gruppe. Ute, Petra und Anna gingen direkt zum Tegelberghaus, der Rest wollte noch auf den Gipfel. Schneller und einfacher als erwartet erreichten wir das Gipfelkreuz.

Unterwegs fand Gerd noch eine seltene unscheinbare Orchidee. Von hier oben hatten wir einen herrlichen Rundblick. Kurzzeitig sahen wir die Zugspitze und den

Säntis, aber auch das ganze Vorarlpengebiet zwischen Staffelsee und München.

Eine halbe Stunde später erreichten auch wir das Tegelberghaus in 1707m Höhe. König Maximilian II., hatte es als Jagdhütte 1835 erbauen lassen. Bei Kaffee und Apfelstrudel genossen wir auf der Terrasse die Nachmittagssonne.

Dann bezogen wir unser spartanisches Nachtquartier, einen Raum mit uralten Matratzen. Waschräume mit je zwei Waschbecken mit eiskaltem Wasser (**Warmwasserhähne abgeschraubt und unten abgeklemmt**) wurden von Frotteevorhängen zum Gang abgetrennt. Zur Toilette musste man die steile Treppe hinuntergehen, an Bierfässern und der feuchten Wand entlang.

Winfried, Gerd und Angela stiegen noch auf den Gipfel des 1881m hohen Branderschrofen. Hier waren alle gefährlicheren Stellen mit Seilen gesichert. Unterwegs trafen wir noch Barbara und Anna, die alle Blumen fotografierte, die sie finden konnte. Der Aufstieg dauerte ab Hütte kaum 20 Minuten. Oben erwartete uns ein fantastischer Rundblick.

Nach kurzem Aufenthalt und schnellem Abstieg wurde uns bald nach Katzenwäsche und frischen Klamotten ein üppiges Abendessen serviert.



- Restaurant „Scharfes Eck“
- Weinstube „Zur Weinbergschnecke“
- Wein- und Cocktail-Bar
- idyllische Sommerterrasse
- dienstags: Antipasti- Pastabuffet
- donnerstags: Tex-Mex-Buffet
- sonntags: Familienbrunch
- saisonal wechselnde Restaurant-Highlights
- 68 gemütliche 4*-Gästezimmer
- 1 Hochzeitsuite
- 12 Gästezimmer der 3*-Kategorie
- klimatisierte Räume für Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Jubiläum für 20 bis 150 Personen
- neuer Wellnessbereich „Palavita Spa“ mit finnischer Sauna, Biosauna, Dampfbad, Ruhebereichen, Erlebnisduschen, Fußbecken und Außenbereich
- authentische SanVINO-Rotwein-Kosmetikserie
- Wellnessanwendungen: Massage, Pfälzer Hamam, Ganzkörperpackungen in der Wasserschwebeliege, romantische Bäder für Zwei in der Palavita-Wellnesswanne
- Gutscheine zum Verschenken

Pfalzhotel Asselheim • Restaurant „Scharfes Eck“ • Weinstube „Zur Weinbergschnecke“
67269 Grünstadt-Asselheim • Tel.: 0 63 59 - 80 03-0 • info@pfalzhotel.de • www.pfalzhotel.de



Die Pfalzschnecke

die einzige Weinbergschneckenfarm in Rheinland-Pfalz

- die Pfalzschnecke ist eine Pfälzer Delikatesse
- Farm-Führungen: Jeden Sonntag von Mai bis Oktober um 14.30 Uhr
- Gruppenführungen nach Terminabsprache
- Saisoneroöffnung am 1. Mai mit Führungen und Schnecken-Spezialitäten
- das Koch- und Backbuch rund um die Pfalzschnecke können Sie für € 10,- an der Reception des Pfalzhotel Asselheim erwerben

Pfalzschnecke - die Weinbergschneckenfarm in Asselheim
67269 Grünstadt-Asselheim • Tel.: 0 63 59 - 80 03-0 • info@pfalzschnecke.de • www.pfalzschnecke.de

Am Abend gingen wir immer wieder hinaus um den Sonnenuntergang zu beobachten. Langsam färbte sich der Horizont immer mehr orange, bis es ganz dunkel wurde und es zu regnen begann. So tranken wir noch ein Schlumberbier und einen Williams und legten uns ins Bett in der Hoffnung keine Flöhe oder Wanzen aufzuschrecken.

Tag 4: Abstieg zur Marienbrücke nach Neuschwanstein, Rück- fahrt mit dem Linienbus nach Oberammergau

Auch heute regnete es wieder, als wir zum Frühstück gingen. Das Frühstück war reichhaltig und gut. So gestärkt machten wir uns an den Abstieg. Ute fuhr wegen ihrer Knieschmerzen mit der Bergbahn ins Tal.

Im Wald störte der anfängliche Nieselregen nicht, der aber auch bald aufhörte. Die glitschigen Felsen und Wurzeln machten das Gehen schwierig, aber dafür abwechslungsreich. Teilweise mussten wir auch bergauf gehen. Erst zum Schluss führte der schmale Pfad in engen Serpentinafen talwärts, immer wieder mit tollen Ausblicken auf das Schloss Neuschwanstein und Hohenschwangau.

Auf der Marienbrücke hatte uns die Zivilisation wieder. Unzählige Bustouristen wollten die Brücke über der Schlucht und das Schloss fotografieren. Leider

hatten sie von hier nur einen Blick auf die wegen Renovierungsarbeiten verhüllte Seite. Wir wanderten durch die Pöllatschlucht am Wasserfall und Bach vorbei bis in den Ort, wo Ute schon wartete.

Bis zur Busabfahrt blieb uns noch genügend Zeit für Kaffee und Kuchen und einen Bummel durch einen Souvenirshop.

Mit 10 Minuten Verspätung kam der Linienbus, der aber nach 1,5 Stunden Fahrt pünktlich in Oberammergau ankam. Nach einem kurzen Fußmarsch waren wir wieder zurück bei den Autos. Wanderklamotten mit frischen getauscht, machten wir uns auf die Heimfahrt, auf der uns kurz vor der Raststätte Allgäuer-Tor ein Wolkenbruch überraschte.

Nach der Pause war das Wetter wieder gut und wir konnten zügig durchfahren. Um kurz vor 20 Uhr waren wir wieder zu Hause zurück.

Text: Angela und Winfried

Bilder: Anna, Angela, Petra und Gerd

**Ihr Karosserie-
und Lackierfachbetrieb
ist Spezialist ...**



FUCHS
Karosseriefachbetrieb · Autolackiererei

Meinrad Fuchs GmbH

Dieselstraße 3/Gewerbegebiet, 67269 Grünstadt

Telefon (0 63 59) 8 20 61, Fax (0 63 59) 8 36 00

- ▶ Unfallabwicklung
- ▶ Unfallschaden-
beseitigung
- ▶ Lackierungen
- ▶ Karosserie-Tuning
- ▶ Achs- und
Spurvermessung
- ▶ Glasschäden
- ▶ TÜV-Vorbereitung und
TÜV-Abnahme
- ▶ Wasch-, Reinigung-
und Pflegeservice
- ▶ Autovermietung
- ▶ Abschleppdienst
Tag und Nacht
im Auftrag des AVD

GETRÄNKEGROSSHANDEL · ABHOLMARKT
EC

Ihr Lieferant
und Berater
in allen
Getränkefragen
– Garniturverleih –

Emilio Garsili

Bugostaße 10
67278 Bockenheim
Tel. 0 63 59 / 9 42 10

Die Nr. 1 für Ihre Veranstaltungen

Ihr Fachmarkt für:

- Abholmarkt für Jedermann
- Sonderbestellungen
möglich
- Heimservice nach
Vereinbarung
- Gastbelieferung



Für ihre Veranstaltung:

- Kühlwagen
- Garnituren & Stehtische
- Zapfanlagen
- Durchlaufkühler
- Mobile Theken
- Kühlschränke

The Festive 500

Rennradfahren vom 24. bis 31. Dezember 2012 in der Toskana Deutschlands

24.12.2012

Durch den Wonnegau und entlang des Rheinradweges

Zeit: ca. 8 – 11:30 Uhr

Wetter: sonnig, 14 Grad

Daten: Länge 81,82 Kilometer, DSG 26,42 km/h, Zeit 3h 05 min, Hm 381

Strecke:

Kindenheim, Monsheim, Westhofen, Osthofen, Mettenheim, Guntersblum, Eich, Rheindürkheim, Worms, Kindenheim

Bericht:

Es ist Punkt 8 Uhr, als ich in meine Pedale einklicke. Mein Kumpel Stefan hat seinen Stahlklassiker von Pinarello aus den Jahre 1985 restauriert, hat sich spontan entschlossen mich auf einigen Etappen zu begleiten. Da Stefan am anderen Ortsende wohnt, habe ich auf dem ersten Kilometer schon 50 Höhenmeter hochzukurbeln. Die Temperaturen liegen schon bei 12 Grad, was das Fahren sehr angenehm macht. Mit leichtem Rückenwind und der Sonne im Rücken geht es nach Norden und die leichten Wellen der ersten Anstiege drücken wir locker weg. In Osthofen biegen wir auf den Rheinradweg ab, der uns bis Guntersblum begleitet. In den kleinen Orten herrscht reges Treiben und so ist höchste Vorsicht wegen des Verkehrsaufkommens angebracht.

Als sich unsere Richtung ändert, bläst uns dann der Wind ins Gesicht. Hinter Eich führt uns der Weg entlang des Rheines bis nach Worms. In Rheindürkheim halten wir kurz an und bestaunen das Hochwasser in Folge der Regenfälle der letzten Tage. Über Worms und Hohensülzen gelangen wir wieder zurück.

25.12.2012

Durch das Zellertal und hoch zur Lindemannsruhe

Zeit: ca. 8 – 12:30 Uhr

Wetter: bewölkt, 14 Grad

Daten: Länge 85,71 Kilometer, DSG 24,28 km/h, Zeit 3h 31 min, Hm 1.124

Strecke:

Kindenheim, Zellertal, Marnheim, Grünstadt, Höningen, Leistadt, Kirchheim a. d. Weinstrasse, Kindenheim

Bericht:

Als Stefan am 1. Weihnachtsfeiertag um 8:00 Uhr mit quiet-schenden Bremsen um die Kurven geschossen kommt, lugen die ersten Sonnenstrahlen hinter dem Odenwald hervor. Der Wind ist wesentlich stärker als am Vortag und so fliegen wir regelrecht den ersten Anstieg mit 36 km/h hoch. Doch als wir ins Zellertal abbiegen, bemerken wir sofort die Kehrseite der Medaille.

Bei dem stürmischen Gegenwind schaffen wir kaum 20 km/h auf der Gerade und an den Anstiegen müssen wir kämpfen um nicht mit einstelligen Geschwindigkeiten zu fahren. Über die Zellertaler Panoramastrasse gelangen wir nach Albisheim.

Das Eisenbahnviadukt bei Marnheim passieren wir stark schnaufend und sehen kurz danach den höchsten Berg der Pfalz, den Donnersberg. Erst ein Richtungswechsel bei Weitersweiler bringt Entlastung für die laktatüberfluteten Beine. Stefan biegt kurz danach in Ebertsheim ab und so mache ich mich alleine auf den Weg durch das Altleiningertal. Fast verlassen wirkt das mittelalterliche Hönigen, das am Fuße des längsten Aufstieges des heu-

tigen Tages liegt. Von hier aus sind es knapp 200 Höhenmeter hoch zur legendären Lindemannsruh, der legendären Rennradstrecke. Nur zwei Autos begegnen mir auf dem einsamen Asphaltbandwurm, der sich in malerischen Kehren nach oben windet. Dann, wenige Meter nach dem 465 Meter Höhenschild beginnt die Schussfahrt hinunter nach Leistadt, dem Weinort an der alten deutschen Weinstrasse. Da ich jetzt Rückenwind habe, ist der letzte steile Anstieg hoch nach Weisenheim am Berg nur noch halb so schlimm. Mit über **1.100 Höhenmetern in den Beinen** und teils heftigem Gegenwind war der zweite Tag schon eine kleine Herausforderung.



26.12.2012

Rheinhessenrundfahrt

Zeit: ca. 8 – 11:30 Uhr

Wetter: regnerisch, 8 Grad

Daten: Länge 76,73 Kilometer, DSG 23,76 km/h, Zeit 3h 13 min, Hm 787

Strecke: Kindenheim, Monsheim, Westhofen, Dittelsheim-Heßloch, Gau-Odernheim, Undenheim, Uelversheim, Osthofen, Mörsstadt, Kindenheim

Bericht:

Es sind nur noch 8 Grad, als wir am zweiten Weihnachtsfeiertag um 8:00 Uhr starten. Die Straßen sind noch klitschnass vom nächtlichen Regen und der Wind bläst heftig aus südwestlicher Richtung. Hinter Westhofen geht es hoch nach Dittelsheim-Heßloch mit seinem markanten Kirchturm. Kurz vor Gau-Odernheim fängt es an zu regnen, und am Himmel tauchen dazu immer mehr Schauerwolken auf. Bei Köngern biegen wir auf einen Radweg ab, der sich jedoch als Schlammstrecke entpuppt – Paris- Roubaix war wesentlich einfacher zu fahren. Da sich unsere Rundfahrtstrecke nun nach Süden wendet, wird das Fahren nun zur echten Herausforderung. Regen und Wind zwingen uns zu einer Pause in einem kleinen Bushäuschen mitten im rheinhessischen Nichts. Einige Schokoladen-Weihnachtskugeln, die ich am Morgen in meinen Trikot verstaut habe bringen uns ein bisschen Energie zurück. Bei der Schussfahrt hin-

unter in die Rheinebene genießen wir die dramatische Szenerie mit ihren tief hängenden Wolken, einzelnen Sonnenstrahlen und einem Seitenwind, der fast an einen Orkan erinnert.

Trotz der dramatischen Stimmung, liegt der härteste Abschnitt der Etappe noch vor uns. Von Osthofen sind es noch genau 15 Kilometer bis nach Hause. Auch wenn der Regen aufgehört hat, so bläst der Gegenwind so heftig, dass wir auf den Geraden nur knapp 20 km/h schaffen. Mit fast 800 Höhenmetern, teilweise heftigem Regen und starkem Gegenwind, war dies unsere bisher schwerste Etappe.

27.12.2012

1. kleine Abendrunde

Zeit: ca. 18:45 – 20:30 Uhr

Wetter: regnerisch, 7 Grad

Daten: Länge 33,37 Kilometer, DSG 23,54 km/h, Zeit 1h 25 min, Hm 318

Strecke: Kindenheim, Biedesheim, Lautersheim, Marnheim, Albisheim, Zellertal, Wachenheim, Monsheim, Bockenheim, Kindenheim

Bericht:

7 Grad und Regen von vorne peitschen mir ins Gesicht, als ich die ersten 50 Höhenmeter nach Biedesheim auf meiner ersten Nachtetappe beginne. Zum Glück ist kaum Verkehr auf den Straßen. Bei Lautersheim hört die Dusche von oben auf und der Mond scheint durch die nun lockeren Wolken am Nachthimmel.



BRÜCKMANN

IMMOBILIEN

Setzen sie auf Kompetenz

...wenn es um Immobilien geht.

- 25 Jahre Berufserfahrung
- Professionelle Vermarktung
- Marktgerechte Wertermittlung
- Maßgeschneiderte Finanzierung

Helfried Brückmann · Mozartstr. 6 · 67269 Grünstadt
Fon: 06359/82054 · h.brueckmannimmobilien@t-online.de

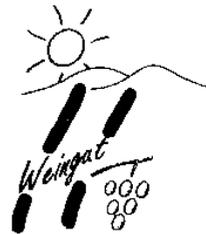


Weingut
Holstein

**Weingut Holstein, Backhausgasse 4,
67271 Kindenheim/Pfalz**

Suchen Sie
das Weineinkaufserlebnis?
(Genießen, was unser Keller bietet!

Weine, Sekte, Brände, Likör



Backhausgasse 4
67271 Kindenheim
Tel.: 06369/4330
Fax.: 06359/40266
Mail:
thiloholstein@aol.com

Erzeuger des Weines für den Marathon Wein Deutsche Weinstraße

In Göllheim halte ich an, um ein Foto am alten Stadttor vom Nachtwächter-Denkmal zu schießen. Den anschließenden Anstieg drücke ich locker weg und schon geht es mit Rückenwind hinunter nach Marnheim. Am Eisenbahnviadukt rolle ich auf den neuen Radweg hinunter ins Zellerthal. Das Fahren bei Dunkelheit auf dem schmalen Asphaltband erfordert meine volle Konzentration, denn immer wieder tauchen Steine oder große Brocken aus nasser Erde vor meinem Vorderrad auf. Ich reduziere daraufhin das Tempo, denn ein Ausflug in die Botanik wäre bei Dunkelheit verhängnisvoll. Vor Bockenheim folgt dann noch ein Hügel mit reichlich Gegenwind und mit doch über 300 Höhenmetern in den Beinen erreiche ich nach 33 Kilometern mein zu Hause.

28.12.2012

2. Kleine Abendrunde

Zeit: ca. 18:15 – 19:30 Uhr

Wetter: Nieselregen, 7 Grad

Daten: Länge 25,96 Kilometer, DSG 23,68 km/h, Zeit 1h 5 min, Hm 256

Strecke: Kindenheim, Biedesheim, Lautersheim, Ebertsheim, Mertesheim, Asselheim, Obrigheim, Bockenheim, Kindenheim

Bericht:

Obwohl ich keine Lust habe und erst um 18:00 Uhr nach Hause komme, steige ich trotzdem aufs Rennrad. Nieselregen und nur 7 Grad wie am Vortag scheint auch nicht besonders einladend. Also

beschließe ich nur eine kleine Runde zu fahren. Zuerst in Richtung Westen wieder gegen den obligatorischen Gegenwind, wobei der Nieselregen fast horizontal von vorne kommt. Nach Lautersheim geht es steil hinunter ins Eistal, wobei die kurvenreiche Strecke und der nasse Belag nicht ganz ungefährlich sind. Im Eistal fahre ich auf dem Radweg mit Rückenwind. Leider liegen viele Äste auf dem Weg und so ist auch dieser Abschnitt nicht besonders einladend. Nach gut 25 Kilometern habe ich dann auch diese zweite kleine Nachtetappe geschafft.

29.12.2012

Kreuz und quer durch die Vorderpfalz

Zeit: ca. 9 – 13:30 Uhr

Wetter: sonnig, 7 Grad

Daten: Länge 94,58 Kilometer, DSG 26,04 km/h, Zeit 3h 38 min, Hm 401

Strecke: Kindenheim, Bockenheim, Dirmstein, Lambsheim, Maxdorf, Schifferstadt, Böhl-Iggelheim, Erpolzheim, Freinsheim, Obersülzen, Bockenheim, Kindenheim

Bericht:

Die Sonne scheint heute wie im Frühling und Punkt 9:00 Uhr starten wir. Stefan ist auf seinem blitzblank geputzten und fast neuwertigen Colnago-Klassiker unterwegs.

Wir haben uns vorgenommen, heute, bei diesem Traumwetter eine sehr lange Strecke zu fahren. Ziel und somit Wendepunkt soll Schifferstadt sein, wo Anfang März wieder die erste RTF in der Pfalz stattfindet.

Trotz leichten Gegenwindes sind wir mit einem lockeren 25er Schnitt Richtung Süden unterwegs. Nur gut 70 Höhenmeter stellen sich dabei uns auf der ersten Hälfte in den Weg. Als wir den Schifferstadter Bahnhof passiert haben, bemerke ich etwas in meinem Hinterradreifen. Ich habe eine Heftklammer aufgelesen und mit leisem Pfeifen entweicht unaufhörlich die Luft aus dem Schlauch. Vor einer Metzgerei flicke ich den Schlauch, während Stefan sich in der Metzgerei nebenan ein Wurstbrötchen genehmigt. Auf der malerischen

Originalstrecke der Schifferstädter RTF fahren wir durch ein schönes Waldstück und biegen danach nach Böhl-Iggelheim ab. Bei strahlendem Sonnenschein sehen wir die Berge des Pfälzer Waldes in ihrer schönsten Pracht vor uns. Kurz vor Erpolzheim schmiert mir in einer Kurve plötzlich das Hinterrad weg. Mein Hinterradreifen verliert wieder Luft und so pumpe ich mit der Luftpumpe nach. Über Freinsheim und Großkarlbach geht es wellig nun nach Hause. Jedoch läuft mein Rad infolge des geringen Reifendruckes schwerer und nach nochmaligem Nachpumpen erreichen wir nach fast 100 Kilometern unseren Heimatort. Dieser Tag sollte der schönste unserer ganzen Touren für das FESTIVE 500 auch sein.



30.12.2012

Zum Eiswoog und zurück

Zeit: ca. 9:30 – 11:45 Uhr

Wetter: heftige Schauer, 8 Grad

Daten: Länge 50,61 Kilometer, DSG 24,62 km/h, Zeit 2h 4 min, Hm 470

Strecke: Kindenheim, Biedesheim, Göllheim, Ramsen, Eiswoog, Ramsen, Eisenberg, Ebertsheim, Obersülzen, Bockenheim, Kindenheim

Bericht: Es regnet heftig um 8:30 Uhr. Also beschließen Stefan und ich etwas später loszufahren. Da das Wetter sich nicht wirklich bessert, fahre ich zu ihm, um ihn abzuholen. Stefan schaut jedoch kurz nach draußen und entlässt mich mit den Worten, „das tue ich mir heute nicht an!“. Also versuche ich alleine mit einem Gewaltakt ein paar Kilometer zu sammeln. Doch, dass es so hart wird, hätte ich nicht gedacht. Der Regen peitscht auf mich hernieder und die Tropfen sind wie Nadelstiche auf meinen Lippen. Nach ca. 10 Kilometern kommt plötzlich die Sonne zum Vorschein und taucht die Landschaft in ein grandioses Winterlicht. Beim Göllheimer Häuschen treffe ich auf die Laufgruppe der TSG Eisenberg, die nicht glauben können, dass bei diesem Wetter ein Rennradfahrer unterwegs ist. Die Abfahrt auf der ehemaligen Bergrennstrecke genieße ich mit größter Vorsicht. Ich rolle weiter durch den Wald noch bis zum Eiswoog, dem romantischen See mit seiner impo-

santen alten Eisenbahnbrücke. Der Rückweg durch das Eistal ist dann nur noch Formsache. Der Rückenwind schiebt mich an und so kann ich mit knapp 40 km/h bis nach Obrigheim treten. Mit eiskalten Füßen schaffe ich so über 50 Kilometer bei wieder sehr widrigen Bedingungen.

31.12.2012

Am Rhein entlang zur Nibelungenstadt

Zeit: ca. 8:30 – 11:15 Uhr

Wetter: bewölkt, 9 Grad

Daten: Länge 58,40 Kilometer, DSG 26,05 km/h, Zeit 2h 14 min, Hm 251

Strecke: Kindenheim, Bockenheim, Obrigheim, Obersülzen, Dirmsteim, Hessheim, Frankenthal, Petersau, Worms, Pfeddersheim, Hohensülzen, Bockenheim, Kindenheim

Bericht: Als ich an Silvester zur letzten Etappe starte, bin ich mir sicher, das mich nur ein Sturz hindern kann, die 500 Kilometermarke zu knacken. Stefan kommt leider heute nicht mit und so rolle ich alleine über die ersten Steigungen bis nach Obersülzen, von wo aus es hinunter in die Rheinebene geht. Mit leichtem Rückenwind geht es durch Frankenthal, wo heute geschäftiges Treiben herrscht. Von Mörsch aus passiere ich die BASF Chemiefabrik und bin kurz danach auf dem Rheindamm.

Der Wind lässt mich mit 35 km/h an dem Gestüt Petersau regelrecht vorbeifliegen. Leider ist der Weg sehr holprig und so werden die Unterarme stark strapaziert. Kurze Zeit später bin ich in der Nibelungenstadt Worms. Vor dem Hagendenkmal treffe ich zwei Feuerwehrleute, die freundlicherweise ein Bild von mir vor der mächtigen Statur des Bösewichtes aus der Nibelungensage machen. Als Reminiszenz an meinen 2012er Radmarathon Paris-Roubaix durchfahre ich

noch das alte chinesische Viertel im Stadtteil West. Das Kopfsteinpflaster lässt mein Rad springen wie ein wild gewordener Stier. 9,5 bar Luftdruck sind so hart, das nach kurzer Zeit meine Handgelenke schmerzen. Hinter Pfeddersheim schaue ich dann auf meinen Tacho. Genau 500 Kilometer seit dem 24.12. habe ich nun geschafft. An einem alten Weinberghäuschen mache ich ein letztes Erinnerungsfoto und nach genau 507 Kilometer bin ich geschafft zu Hause.



Hagendenkmal am Wormser Rheinufer

Gesamtkilometer:

507,18

Gesamtzeit:

20 h 15 min.

Durchschnittsgeschwindigkeit:

25,05

Gesamthöhenmeter:

3.988



WIR STELLEN UNS VOR

Förderverein für Jugend- und Breitensport Leinigerland e.V.

Der Förderverein wurde im März 2006 von Mitgliedern der Leichtathletik-Abteilung der TSG Grünstadt und des TSV Bockenheim gegründet. Der als gemeinnützig anerkannte Verein hat zwischenzeitlich 30 Mitglieder.

Die Aufgabenschwerpunkte sind die Unterstützung der beiden Vereine u. a. bei

- der Bereitstellung von Mitteln für den Trainingsbetrieb
- der Beschaffung von Trainingsgeräten und Sportbekleidung
- der Durchführung von sportlichen Veranstaltungen, Freizeiten und Trainingslagern

Die Mittel, die der Förderverein beschafft, werden zwischen den beiden Vereinen geteilt.

Der Anteil der TSG Grünstadt kommt zum überwiegenden Teil der Jugendarbeit der Leichtathletikabteilung zugute. Wir hoffen sehr aus den Familien unserer Schüler und Jugendlichen weitere Mitglieder zu gewinnen.

Der Mitgliedsbeitrag ist bewusst niedrig gehalten. Er beträgt für Erwachsene **1 €/Monat**, für Familien **1,50 €/Monat**.

Bitte unterstützen Sie uns. Den folgenden Aufnahmeantrag können Sie direkt ausfüllen und bei einem unserer Übungsleiter abgeben.

gez. Gerhard Turznik / Ernst Dopp / Klaus Mattern
(Vorstand Förderverein)

Aufnahmeantrag

Unter Anerkennung der Vereinssatzung erkläre ich hiermit meinen Beitritt zum

Förderverein für Jugend- und Breitensport Leiningerland e.V.

Name Vorname Geb.-Datum PLZ Wohnort Straße/Nr.

Telefon-Nr. Handy-Nr. E-Mail-Adr.

Art der Mitgliedschaft (bitte ankreuzen)

Monatsbeitrag
Euro

- Einzelmitglied 1,00
- Familienmitglied 1,50

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen

Name Vorname Geb.-Datum

Beitragszahlung erfolgt jährlich durch

- Bankeinzug**
Giro-Kto.-Nr. _____
- BLZ: _____
- Bank: _____
- Kto.-Inhaber _____
- Überweisung:**
Kto.-Nr. 4835518
BLZ: 546 512 40
Sparkasse Rhein-Haardt

Laut § 5 unserer Satzung kann der Austritt aus dem Förderverein nur zum Ende des laufenden Kalenderjahres erfolgen und muß, um seine Wirksamkeit zu erlangen, dem Vorstand schriftlich zugesandt bzw. vorgelegt werden.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller

WICHTIGE TERMINE

Eigene Veranstaltungen

25.05.2013	Stadtlauf Grünstadt	Gymnasium
22.12.2013	Brunchlauf und Brunch	Grünstadt, Vereinsheim

3-Länder-Laufcup

10.03.2013	10 km	Brühl
25.05.2013	10 km	Grünstadt
15.06.2013	10 km	Viernheim
08.09.2013	10 km	St. Leon-Rot

**Berücksichtigen auch Sie bei
Ihren Einkäufen und Vergabe von
Arbeiten unsere Inserenten**

Impressum

Herausgeber: Leichtathletik-Abteilung TSG 1861 e. V. Grünstadt
Asselheimer Straße 19, 67269 Grünstadt

Jahrgang 23, Heft-Nr. 1, März 2013

Redaktion: Ernst Dopp
Oberer Graben 15
67278 Bockenheim

Anzeigenverwaltung: Ernst Dopp

Titelseite: Gerd Turznik

Erscheinungsweise: 2 bis 3x jährlich

Die Abteilungszeitschrift wird elektronisch an allen Mitglieder zur Verfügung gestellt

Bankverbindung: Sparkasse Rhein-Haardt
BLZ 54651240, Konto-Nr. 110185600

**Kostenlose
Kontoführung**
mit DirektGiro
+
**persönliche Beratung
vor Ort**

Frank Kleiber,
Grünstadt
Lena Störzner,
Bad Dürkheim

Ein Mensch. Ein Wort. Ein Versprechen.
Wir optimieren Ihre Finanzen mit unserer
persönlichen und bedarfsorientierten Beratung.

Ihre Sparkasse



 **Sparkasse
Rhein-Haardt**